

Referat über die Familiengeschichte auf Schloss Neuenhof

Geschichts- und Heimatverein erfährt bei einer Besichtigung Wissenswertes über die gräfliche Familie



Der Geschichtsverein war zu Gast auf Schloss Neuenhof. ■ Foto: Weiland

LÜDENSCHIED ■ Unter der Leitung von Gerd Geisel, Leiter des Arbeitskreises Stadtgeschichte des Lüdenscheider Geschichts- und Heimatvereins (GHV), besichtigten 25 Geschichtsinteressierte das Schloss Neuenhof. Der Verein hatte bereits zum fünften Mal zu einer solchen Schlossführung eingeladen.

Graf Alhard von dem Bussche-Kessell hieß die Gäste vor dem Tor des Schlosses willkommen. Im Anschluss an ein gemeinsames Kaffeetrinken in der Weinstube nahm der Schlossherr, der jedes Mal über ein anderes Kapitel der Geschichte des Schlosses spricht, sich diesmal die mit diesem zusammenhängende Familienge-

schichte vor. Diese wurde durch drei Namen bestimmt: Der der Gründerfamilie Neuhoff, die 1326 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde, erlosch 1714. Von 1714 bis 1820 trat die Familie von Bottlenberg ihre Nachfolge an. Durch eine testamentarische Verfügung kam dann die Familie von dem Bussche-Kessell 1820 in den Besitz des Schlosses. In den Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte der Graf seine aus der Familie von Bottlenberg stammenden „dreifache Urgroßmutter“. Im Rahmen der Führung konnten die Gäste deren Grabdenkmal besichtigen, das erst vor wenigen Tagen am Rand des Schlossparks aufgestellt worden ist. ■ ih